

Nach Tirana



Aussprache

am Beispiel

albanischer Städte:

Durrës (*rr* = bayerisches *r*, *s* = immer *ss* wie *Sessel*)

Theranda (*th* = stimmloses engl. *th* wie *think*, *r* = ital. *r* wie *Roma*)

Dhërmi (*dh* = stimmhaftes engl. *th* wie *this*, *ë* = *e* wie *Schule*)

Lushnjë (*sh* = *sch* wie *Schule*,

nj = ital. *gn* wie *gnocchi*)

Prizren (*z* = stimmhaftes *s* wie *singen*)

Peqin (*q* = *tj* wie *tja*)

-*ë* am Wortende wird im nördlichen Dialekt nicht ausgesprochen. Es verlängert den Vokal davor.

Therandë wie „Theraand“

Betont wird in den meisten Fällen die vorletzte Silbe: *The-ra-nda*



Hanna Schmitt ist voller Vorfreude, als der Flieger nach Tirana sanft in München von der Startbahn abhebt. Sie kann es kaum erwarten, ihre albanische Freundin Linda am Flughafen wiederzutreffen. Endlich wird die deutsche Studentin Albanien selbst erkunden können. Bisher kennt sie es nur aus den Erzählungen von Linda und den Vorlesungen. Die beiden Frauen hatten sich während Lindas Auslandsjahr in München kennengelernt und auf Anhieb gut verstanden. Nachdem Hanna zwei Semester Albanisch studiert hat, will sie nun ihre Sprachkenntnisse vor Ort in der Praxis anwenden.

Als ihre Sitznachbarin freundlich lächelt, ringt sich Hanna zu ihrem ersten sprachlichen Gehversuch durch: *Mirëdita* (Guten Tag), grüßt sie die elegant gekleidete Dame zu ihrer Rechten. *Mirëdita. Si jeni?* (Guten Tag. Wie geht es Ihnen?), fragt diese höflich zurück. *Mirë* (Gut), erwidert Hanna noch etwas unsicher. Nachdem sich die Frau im Nebensitz als *Mira Kola* vorgestellt hat, entgegnet sie nun selbstbewusster: *Jam Hanna Schmitt* (Ich bin Hanna Schmitt).

Mira Kola erzählt Hanna, dass es nur wenige Deutsche gibt, die Albanisch sprechen, und lobt: *Ju flisni shumë mirë shqip* (Sie sprechen sehr gut Albanisch). Hanna berichtet freudig von dem dreiwöchigen Sprachkurs in Tirana und ihrer anschließenden Rundreise durch das Land. Angeregt verplaudern sie den Flug. Schon landet die Maschine und der Pilot heißt die Fluggäste in Tirana willkommen. *Mirupafshim!* (Auf Wiedersehen!), verabschieden sich die beiden gut gelaunt!



mirëdita!

jam

unë

si jeni?

mirë

ku?

shkoni

shkoj

në Tiranë

po

Ju

edhe

guten Tag!

ich bin

ich

wie geht es Ihnen/euch?

gut

wohin?, wo?

Sie gehen/fahren/reisen,
ihr geht/fahrt/reist

ich gehe/reise

nach Tirana

und (bei Gegenfragen)

Sie

auch, und

mirëdita	guten Tag
mirë	gut
dita	der Tag

Das **Personalpronomen** ist nicht notwendig, es „steckt“ schon in der Verb-Endung:

shkoj ich reise

shkoni Sie reisen,
 ihr reist

Die größte Verbgruppe hat vor den Endungen ein -o:

shkoj ich reise

shkoni Sie reisen,
 ihr reist**Sich vorstellen***Jam Mira Kola*

(Ich bin Mira Kola; umgangssprachlich).

Ju oder *ju?**Ju* Sie; höfliche
 Anrede*ju* ihr**Groß- und Kleinschreibung**

Groß schreibt man den Satzangfang und Eigennamen (Personen, Städte, Staaten, Institutionen, Tiere mit Namen) und die höfliche Anrede *Ju*.

Der Satz

1. Bei Aussagesätzen steht i. d. R. das Subjekt vorne, die anderen Satzglieder bei Betonung.

2. Fragesätze beginnen mit Fragewort oder Verb (Auch mit Voranstellung der Partikel *a* als Intensivierung).

- Mirëdita!
- Mirëdita!
- Jam Mira Kola.
- Unë jam Hanna Schmitt.
- Si jeni?
- Mirë. Ku shkoni?
- Shkoj në Tiranë.
Po Ju?
- Edhe unë shkoj në Tiranë.

- Guten Tag!
- Guten Tag!
- Ich bin Mira Kola.
- Ich bin Hanna Schmitt.
- Wie geht es Ihnen?
- Gut. Wohin reisen Sie?
- Ich reise nach Tirana.
Und Sie?
- Auch ich reise nach Tirana.

Si jeni? (wörtl.: Wie sind Sie?, Wie seid ihr? = Wie geht es Ihnen/euch?); Begrüßungsfloskel, übliche Antwort: *mirë* (gut). Ähnlich: ç'kemi? (Was gibt's?)

Üben Sie einige albanische Laute und Frauennamen!

Finden Sie die passende Antwort?

Für den Anfang eine kleine Übersetzungsaufgabe. Leichter als gedacht, oder?

Man muss ja nicht immer nur *në Tiranë* reisen. In Albanien und Kosovo gibt es noch andere bekannte Städte und Ortschaften. Üben Sie schon mal deren richtige Aussprache.

Au, au, au. Da hat wohl jemand beim Dialog-abschreiben gar nicht gut aufgepasst. Finden Sie die zehn Fehler?

1. Guten Tag!

Mirëdita, Qëndresa Kola.

1. Qëndresa Kola	4. Rozalie Kurtishi
2. Dhurata Haliti	5. Zana Krasniqi
3. Shpresa Limani	6. Njomza Gashi

2. Was passt zusammen?

1. Mirëdita!	a <input type="checkbox"/> Ku shkoni?
2. Si jeni?	b <input type="checkbox"/> Si jeni?
3. Jam Mira Kola.	a <input type="checkbox"/> Mirëdita!
4. Ku shkoni?	b <input type="checkbox"/> Mirë.
	a <input type="checkbox"/> Jam Hanna Schmitt!
	b <input type="checkbox"/> Po Ju?
	a <input type="checkbox"/> Në Tiranë.
	b <input type="checkbox"/> Mirë.

3. Kennenlernen

1. Mirëdita.
2. Jam Shpresa Limani. Po Ju?
3. Jam Hanna Schmitt.
4. Ku shkoni?
5. Shkoj *në Tiranë*.

4. Wohin des Wegs?

*Shkoj *në Lushnjë*.*

1. Lushnjë	4. Prizren
2. Durrës	5. Dhërmi
3. Peqin	6. Therandë

5. So ein Chaos!

1. Miraditë.
2. Mira Jam Kola.
3. Ni jesi?
4. Ku. Mirë shkoni?
5. Skhoj na Tirënë.



flisni
shumë
shqip
shqipja

është
e vështirë (f)
po
por
vërtet
faleminderit!
jemi
mirupafshim!
zonja

Sie sprechen, ihr sprecht
sehr, viel
Albanisch
das Albanische, die albanische
Sprache
er/sie/es ist
schwierig
ja
aber
wirklich
danke!
wir sind
auf Wiedersehen!
Frau (Anrede)

- Ju flisni shumë mirë shqip.
- Ah, shqipja është shumë e vështirë.
- Po? Por Ju flisni vërtet shumë mirë.
- Faleminderit!
- Jemi në Tiranë, Hanna. Mirupafshim!
- Mirupafshim, zonja Kola!

Sie sprechen sehr gut
Albanisch.
Ach, Albanisch ist
sehr schwierig.
Ja? Aber Sie
sprechen wirklich sehr gut.
Danke!
Wir sind in Tirana, Hanna.
Auf Wiedersehen!
Auf Wiedersehen, Frau Kola!

Personalpronomen benutzt
man nur bei Betonung:

Flisni shqip
(Sie sprechen Albanisch).
Ju flisni shqip
(Sie sprechen Albanisch).

Personalpronomen

<i>unë</i>	ich
<i>ti</i>	du
<i>ai</i>	er
<i>ajo</i>	sie
<i>ne</i>	wir
<i>ju</i>	ihr
<i>Ju</i>	Sie
<i>ata</i>	sie (bei männlichen oder gemischten Gruppen)
<i>ato</i>	sie (bei weiblichen Gruppen)

Ein „es“ gibt es nicht.

Albanisch

1. Adverb:

Flisni shqip
(Sie sprechen **Albanisch**).

2. Nomen:

Shqipja është e vështirë
(**Albanisch** ist schwierig).

<i>jam</i>	sein (unregelmäßig)
<i>jam</i>	ich bin
<i>je</i>	du bist
<i>është</i>	er/sie/es ist
<i>jemi</i>	wir sind
<i>jeni</i>	ihr seid, Sie sind
<i>janë</i>	sie sind

në Tiranë

1. **nach** Tirana
2. **in** Tirana

Siezen oder duzen? Oft wird geduzt:
Gleichaltrige, Ältere gegenüber Jüngeren.
Siezen ist seltener, meist mit *zonja*
(Frau)/*zoti* (Herr) + Vorname.

Von Frauen gekonnt Abschied nehmen: mit *zonja* und Vornamen.

Im Albanischen enden Frauennamen meistens auf -e oder -a.

Ordnen Sie die Sätze zu einem richtigen Dialog!

Und nun verabschieden Sie diese Männer höflich, also mit *zoti* und ihren Vornamen. Männliche Vornamen enden fast immer auf einen Konsonanten.

... von Adriano Celentano war auch auf dem Balkan ein großer Hit. Sie sind nun bereits auf der schwierigen Übersetzungsstufe: vom Deutschen ins Albanische.

Hier lernen Sie einige bekannte Albaner und Albaneinnen kennen. Ein kleines „Who is who?“ finden Sie im Lösungsschlüssel. Denken Sie bitte auch an die Pronomen *ai* und *ajo*.



1. Auf Wiedersehen, gnädige Frau!

Mirupafshim, zonja Gëzime.

1. Gëzime	4. Dashmire
2. Shqiponja	5. Afërdita
3. Zamira	6. Shqipe

2. So ein Durcheinander!

1. Mirupafshim.
2. Jemi në Tiranë.
3. Faleminderit.
4. Flisni mirë shqip.
5. Mirupafshim.



3. Auf Wiedersehen, der Herr!

Mirupafshim, zoti Shpëtim.

1. Shpëtim	4. Arbër
2. Qëndrim	5. Sokol
3. Ilir	6. Afrim

4. Susanna, Susanna, mon amour ...

1. Ich heiße Susanna Schmidt.
2. Ich reise nach Tirana.
3. Albanisch ist schwer.
4. Aber Sie sprechen gut Albanisch.
5. Danke, auf Wiedersehen.



5. Wer ist das?

Ajo është Fatmire Bajramaj.

1. Fatmire Bajramaj	4. Pjetër Marubi
2. Ismail Kadare	5. Inva Mula
3. Arta Dobroshi	6. Luan Krasniqi

So nah und doch so fremd



Albanien, ein Land, in dem finstere Schurken durch schroffe Berglandschaften und tiefe Schluchten reiten. Mit derlei Darstellungen in seinem phantasievollen Abenteuerroman „Durch das Land der Skipetaren“ (1892) prägte Karl May lange das Albanienbild der Deutschen. Denen ist der südosteuropäische Staat mit seinen rund 3,2 Mio. Einwohnern nämlich bis heute eher fremd.

Albanien hingegen begreift sich selbst als Teil Europas und wartet ungeduldig an den Pforten der EU. Fast zwanzig Jahre nach Ende der kommunistischen Herrschaft und internationalen Isolation feierte Albanien 2009 den Beitritt zur NATO. Die Bürger Albaniens dürfen seit Kurzem visafrei in den Schengenraum reisen. Ferner gilt das kleine Land mit 362 km größtenteils malerischer Küste heute als Geheimtipp für den Mittelmeer-Tourismus.

Westliche Reisende beschrieben Albanien stets als Schnittstelle zwischen Orient und Okzident. Es begegnen sich hier viele Religionen, und verschiedene kulturelle Einflüsse: Während die Prunkbauten des Regierungsviertels in der Hauptstadt Tirana an die einstige Besatzungsmacht Italien erinnern, vermitteln die Betonbauten aus der Ära des Diktators Enver Hoxha den sozialistischen Charme des Ostblocks. Moscheen und orientalische Basare lassen die Spuren von fünfhundert Jahren osmanischer Herrschaft sichtbar werden. Die Küstenstädte Vlora und Saranda sowie die Albanische Riviera versprühen hingegen ein mediterranes Flair. Albaniens spannende Gegensätze und die legendäre Gastfreundschaft der Menschen bietet reichlich Abenteuer und Urlaubs- genüsse.

Albanien in Zahlen

Fläche: 28.748 qkm
 43 % Wald
 24 % Landwirtschaft
 18 % Weiden
 15 % Sonstiges
 Bevölkerungsdichte:
 113 Einwohner pro qkm

Gemeinsame Grenzen mit Nachbarländern

Griechenland: 247 km
 Montenegro: 172 km
 Mazedonien: 191 km
 Kosovo: 112 km

Höchste Berge

Korab: 2.751 m
 Jezerca: 2.694 m
 Radohima: 2.570 m
 Gramoz: 2.523 m

Längste Flüsse

Drin: 285 km
 Seman: 281 km
 Vjosa: 272 km
 Shkumbin: 181 km
 Mat: 115 km

Fotonachweis:

Coverfotos:

Mann © Shotshop.com/marcus,

Stadt © iStockphoto/suc

Alle Fotos und Montagen von Christof Kehr, Mainz

Die Autorinnen danken den Sprechern Almira Allamani und Veton Matoshi für die Tonaufnahme. Herzlicher Dank gilt Prof. Dr. Oliver Jens Schmitt, Dr. Joachim Matzinger und Delina Binaj für ihren kritischen Blick sowie Dr. Konrad Clewing, Dr. Edvin Pezo, Dr. Anila Omari und Dr. Ema Kristo für einzelne Hinweise.

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss.

Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

4. 3. 2. | Die letzten Ziffern bezeichnen
2022 21 20 19 18 | Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2012 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Covergestaltung: creative partners gmbh, München

Redaktion: Dr. Hedwig Nosbers und Matthias Öhler, Bonn

Layout: Cihan Nawaz, Hueber Verlag, München

Satz: Marc Martin DTP, Bonn, www.martin-dtp.de

Druck und Bindung: Kessler Druck + Medien GmbH & Co. KG, Bobingen

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-005333-9